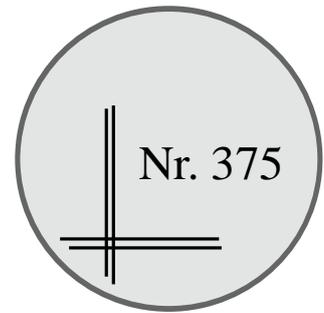




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioprooll.de>



Durch seine Wunden sind wir geheilt!

„Christus, der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. 25 Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“ 1. Petrusbrief 2,24

Bevor in unserem Land Medikamente eine staatliche Zulassungserlaubnis bekommen und verkauft werden können, müssen sie umfangreiche Tests durchstehen. Die Mediziner testen die Medikamente zunächst an Tieren. Später aber, werden die Medikamente auch an Menschen getestet. Dafür werden Freiwillige gesucht, die unter ärztlicher Aufsicht diese Medikamente einnehmen. Diese Menschen riskieren also ihr Leben und ihre Gesundheit, damit andere geheilt werden können. Diese Versuche mit Menschen

haben eine lange Tradition in Deutschland. Einer ihrer berühmtesten Vorbilder ist Robert Koch.

Vor gut hundert Jahren ist Dr. Robert Koch gestorben. Koch war Arzt und Forscher. Er hat unter anderem den Erreger der Tuberkulose entdeckt und dadurch dafür gesorgt, dass die Tuberkulose geheilt werden konnte. Zu seiner Zeit starb jeder 7. Mensch in Deutschland an Tuberkulose. Das sind 15% der Bevölkerung.

Robert Koch erhielt 1905 für seine Forschungen den Nobelpreis. Das Interessante dabei ist, dass Robert Koch sich selber mit Tuberkulose infizierte und daran schwer erkrankte. Er wurde freiwillig krank, schwer krank sogar, damit er die Tuberkulosekrankheit heilen konnte.

Es gibt in der Bibel einen, der ganz ähnlich wie Robert Koch Schmerzen und Krankheit auf sich genommen hat, damit wir von unserer Krankheit geheilt

werden können. Ich spreche von Jesus Christus. Im 1. Petrusbrief 2,24 ist über Jesus geschrieben: Da steht: „Christus, der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. 25 Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“

Jesus Christus hat unsere Strafe, unsere Not auf sich geladen, damit wir frei werden von unserer Schuld und Sünde. Jesus hat das freiwillig getan aus Liebe zu uns. Er wollte nicht, dass wir an den Folgen unserer Sünde kaputt gehen. Jesus wollte uns die Strafe und Lasten für unsre Sünden abnehmen und ging darum für uns ans Kreuz. Er hat unsere Sünde aufs Kreuz getragen, heißt es, und dort, am Kreuz wurde die Schuld gesühnt. Christus hat für uns alle Schuld bezahlt. Wir sind frei.

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.